

# Die neun Lügen des grünen Märchens

Der Essay wurde anlässlich von Jem Bendells Rede beim Festival of Dangerous Ideas 2024 veröffentlicht.

Jem Bendell  
Ins Deutsche übertragen von Andreas Bangemann



*Selbsttäuschung ist in der Umweltbranche und -bewegung weit verbreitet. Ein gewisses Maß an Verleugnung oder Verdrängung ist nicht überraschend, da es sehr belastend ist, sich auf eine sich abzeichnende Tragödie zu konzentrieren. Aber unsere Anfälligkeit für Selbsttäuschung wurde von den Eigeninteressen der Reichen und Mächtigen missbraucht, um ein „falsches grünes Märchen“ zu spinnen. Ihre Erzählung lenkt uns ab von der Wahrheit über bereits entstandene und drohende Schäden und über unsere möglichen alternativen Optionen. Tatsächlich hindert uns ihr Märchen daran, uns zu wehren und zu versuchen, diese Katastrophe gerechter zu gestalten oder einen sanfteren und gerechteren Zusammenbruch der Gesellschaften, in denen wir leben, zu erreichen. Um eine größere Rebellion zu verhindern, wird das Märchen vermutlich mit viel Geld für Bücher, Preise, Artikel, Dokumentarfilme und Videos für populäre YouTube-Kanäle unterstützt. Deshalb haben Sie, wie ich, vielleicht jahrelang nicht bemerkt, dass es sich um ein Märchen handelt. In diesem Essay werde ich die neun Lügen aufzählen, die dieses „falsche grüne Märchen“ ausmachen, bevor ich darlege, welchen Schaden die Dominanz dieses Märchens im heutigen Umweltschutz sowohl den Menschen als auch dem Planeten zugefügt hat.*



**D**as „falsche grüne Märchen“ besagt, dass die Menschheit ihr gegenwärtiges Konsumniveau beibehalten kann (Lüge), indem sie sich auf erneuerbare Energien stützt (Lüge), die bereits fossile Brennstoffe verdrängen (Lüge) und so Netto-Null erreichen (Lüge), um die Temperaturen innerhalb weniger Jahre auf ein sicheres Niveau zu senken (Lüge), um eine nachhaltige Zukunft für alle zu sichern (Lüge), und dass die Feinde dieses Ergebnisses die Kritiker der Energiewende sind (Lüge), die alle von der fossilen Brennstoffindustrie finanziert oder beeinflusst werden (Lüge), so dass die Verfechter grüner globalistischer Ziele ethisch korrekt handeln, indem sie alles tun, um ihre Ziele zu erreichen (Lüge).

Aufgrund der weithin verfügbaren Beweise für das Gegenteil handelt es sich dabei nicht nur um Missverständnisse. Um dies zu verdeutlichen, werde ich sie kurz näher erläutern.

## Erstens

ist die Behauptung falsch, die Menschheit könne ihr Konsumniveau aufrechterhalten. Die Menschheit überschreitet bereits die Belastungsgrenze des Planeten Erde. In diesem Jahr war der 1. August der Tag, an dem die Überschreitung begann. Wir beeinträchtigen die Fähigkeit der Meere, Wälder und Böden, das zu produzieren, was wir brauchen, und wir verbrauchen wich-

tige Mineralien. Und das, obwohl im vergangenen Jahr rund 800 Millionen Menschen (etwa jeder zehnte Mensch auf der Welt) unterernährt waren. Unser Geldsystem zwingt unsere Wirtschaft, den Ressourcenverbrauch zu erhöhen, und die Theorie, dass dieser Verbrauch von der Ressourcennutzung entkoppelt werden kann, wurde durch Hunderte von Peer-Review-Studien widerlegt (siehe Kapitel 1 von „*Breaking Together*“).

## Zweitens

ist die Behauptung falsch, dass moderne Gesellschaften mit erneuerbaren Energien funktionieren können, während wir unseren derzeitigen Energieverbrauch beibehalten. Über 80 % der heutigen Primärenergieproduktion stammt aus fossilen Brennstoffen. Selbst wenn wir versuchen würden, alles auf Elektrizität umzustellen und Strom aus Kernenergie, Wasserkraft, Windenergie, Solarenergie, Erdwärme, Gezeiten- und Wellenenergie zu erzeugen, hätten wir nicht genug Metalle für Kabel oder Batterien. Zum Beispiel bräuchten wir für Kabel eine jährliche Kupferproduktion von 250 Jahren und für Lithium die 4.000-fache Jahresproduktion. Bergbau ist umweltschädlich. Und wir müssten riesige Waldflächen abholzen, um die benötigten Metallmengen zu produzieren. Dagegen wird es zu Recht Widerstand geben (siehe Kapitel 3 von „*Breaking Together*“).

**Drittens**

ist die Behauptung falsch, dass erneuerbare Energien bereits fossile Energieträger verdrängen. Im Gegenteil: Erneuerbare Energien liefern weltweit zusätzliche Energie, während der Verbrauch fossiler Brennstoffe weiter steigt. Es gibt keine Anzeichen dafür, dass der weltweite Energiebedarf sinkt oder dass politische Maßnahmen darauf abzielen. Wir alle wissen, dass ein Salat zu Kuchen und Chips den Bauch nicht verschwinden lässt. Erneuerbare Energien sind daher noch keine Antwort auf das Problem der Kohlenstoffemissionen aus fossilen Brennstoffen, die den Klimawandel vorantreiben. Nur eine Politik, die darauf abzielt, den Verbrauch fossiler Brennstoffe weltweit zu reduzieren, würde dieses Problem lösen – und davon ist kaum etwas zu sehen.

**Viertens**

ist die Behauptung, die Welt könne Netto-Null-CO<sub>2</sub>-Emissionen erreichen, eine Lüge. Das liegt nicht nur an den beiden vorhergehenden Lügen über Energieproduktion und -nachfrage. Es liegt nicht nur an den Grenzen, die allen Technologien und Ansätzen zur Abscheidung von Kohlenstoff gesetzt sind, um das CO<sub>2</sub> aus der Atmosphäre zu entfernen. Es liegt auch an der grundlegenden Rolle, die fossile Brennstoffe oder Erdgas in der heutigen industriellen Landwirtschaft spielen. Wir sind eine auf Getreide basierende Zivilisation. Schätzungen zufolge stammen 50 bis 80 Prozent unserer Kalorien direkt oder über die Tiere, die einige von uns essen, aus fünf Hauptgetreidearten. Etwa 60 % davon werden mit Kunstdünger erzeugt, der derzeit aus fossilen Brennstoffen gewonnen wird. Eine Tonne dieses Düngers setzt doppelt so viel CO<sub>2</sub> frei, wie sie wiegt. Und dabei sind die eingesetzten Maschinen und der Transport noch gar nicht berücksichtigt (siehe Kapitel 6 von „*Breaking Together*“). Mit der Bekandze Farm fördere ich durch meine eigene Arbeit und mein philanthropisches Engagement eine Landwirtschaft ohne Chemikalien, aber ich bin mir bewusst, dass wir für unsere derzeitige Nahrungsmittelversorgung völlig von ihnen abhängig sind.

**Fünftens**

Die Behauptung, dass das Erreichen von Netto-Null-Emissionen die Temperaturen innerhalb weniger Jahre auf ein sicheres Niveau senken würde, ist falsch. Diese Behauptung beruht auf Übertreibungen oder Fehlinterpretationen von Simulationsergebnissen einiger Klimamodelle. In diesen Modellen wurde Methan nicht berücksichtigt. Außerdem deuten neuere Daten zum Entfernen von Aerosolen darauf hin, dass diese einen größeren Anteil an der Erwärmung haben als bisher angenommen. Selbst mit diesen Einschränkungen war die Forschung nicht schlüssig, da einige Modelle eine anhaltende Erwärmung zeigten, während andere keine Erwärmung zeigten, und zwar in dem unmöglichen Szenario, dass die Welt alle CO<sub>2</sub>-Emissionen gestoppt hätte. Dieses Szenario wäre sogar noch restriktiver als Netto-Null (das immer noch einige Emissionen zulässt).

**Sechstens**

Die Behauptung, dass solche Veränderungen eine nachhaltige Zukunft für alle sichern, ist falsch. Dafür sind sowohl die ökologische Überlastung als auch der Klimawandel bereits zu weit fortgeschritten, während die anhaltende Zerstörung und Verschmutzung zu sehr ein Merkmal der industriellen Konsumgesellschaften ist (siehe Kapitel 1 und 4 von „*Breaking Together*“). Es ist absurd zu glauben, dass sich das Leben von Milliarden Menschen durch das Einbinden in solche industriellen Konsummuster verbessern lässt. Vielmehr ist der Lebensstil von uns Privilegierten eine zeitlich und räumlich begrenzte Nische: Wenn wir uns um Menschen in Armut kümmern, müssen wir andere Wege der Hilfe finden und selbst weniger konsumieren und die Umwelt weniger verschmutzen.

**Siebtens**

Die Behauptung, alle Kritiker der Energiewende seien Feinde einer nachhaltigen Zukunft, ist falsch. Die Feinde der Menschheit, die glücklich bis ans Ende ihrer Tage in industriellen Konsumgesellschaften lebt, sind die Grundlagen der Physik, Chemie und Biologie. Wenn wir darüber predigen und die Ungläubigen verurteilen, wird diese Zukunft nicht realisierbarer. Stattdessen könnten wir

auf einen sanfteren und gerechteren Zusammenbruch und eine weniger dystopische Zukunft hinarbeiten, mit weniger Leid und mehr Freude als sonst. Unsere Feinde sind die Menschen, die uns von der Frage ablenken, wie wir den Verbrauch von Ressourcen verringern und auf gerechte Weise umverteilen können.

**Achtens**

Es ist nicht wahr, dass alle Kritiker von der fossilen Brennstoffindustrie finanziert oder beeinflusst werden. Im Gegenteil, viele von uns sind die radikalsten und unternehmerfeindlichsten Stimmen im Umweltschutz. Wir stehen in der Tradition einer Umweltkritik, die den Klimawandel als Symptom eines zerstörerischen Wirtschaftssystems und der damit verbundenen Politik und Kultur erkennt. Wir wollen die Emissionen reduzieren, aber wir weigern uns, uns einer neuen Fraktion des Kapitals anzuschließen, die aus dieser Katastrophe Profit schlagen will, indem sie unzureichende Lösungen und falsche Hoffnungen verkauft.

**Neuntens**

Die Behauptung, dass Befürworter einer pseudogrünen kapitalistischen Politik ethisch handeln, wenn sie „alles tun“, um ihre Ziele zu erreichen, ist falsch. Es ist nicht ethisch, die Unterstützung für die Rechte indigener Völker, die in Gebieten leben, in denen große Unternehmen Bergbau betreiben wollen, aufzugeben, damit mehr Menschen einen Tesla fahren können. Es ist nicht ethisch, Klimaaktivistengruppen zu infiltrieren, um sie von radikaler Politik abzuhalten. Es ist nicht ethisch, große Technologieplattformen wie Facebook dazu zu drängen, die Reichweite von Analysen einzuschränken, die ihr „falsches grünes Märchen“ in Frage stellen.

**Selbsttäuschung**

Ich weiß, dass diese Selbsttäuschungen mächtig sind und Folgen haben, denn sie haben meine Arbeit jahrzehntelang geprägt. Im Allgemeinen halten sie uns von der revolutionären Verzweigung ab – der Art von Veränderung, die bei so vielen Menschen stattgefunden hat, wenn sie nicht an den falschen Gott der technischen Erlösung glauben.

Ich frage mich, wie viel Umweltzerstörung in Form von neuem Bergbau und alter Atomenergie in Zukunft unwidersprochen hingenommen, zugelassen und finanziert wird, weil man an das falsche grüne Märchen glaubt. Wir haben das in vielen Fällen schon erlebt. Die Unterstützung der britischen Regierung für neue Atomkraftwerke wurde durch die Klimabesorgnis ermöglicht, die durch die Kampagnen von Extinction Rebellion gestiegen ist. Leider werden diese neuen Kraftwerke die neuen Technologien nicht ohne das Risiko einer Kernschmelze oder gefährlicher Abfälle nutzen. Die Klimakrise hat zu Genehmigungen für den Bergbau in Primärwäldern geführt.

So hat beispielsweise die brasilianische Regierung erklärt, dass Mineralien, die für eine Netto-Null-Wirtschaft kritisch sind, ein Grund für die Erteilung von Genehmigungen für den Bergbau im Amazonasgebiet sind, auch in Gebieten, die von indigenen Völkern bewohnt werden. Dieser Bergbau ist einer der Hauptgründe für die Entwaldung. Die Engstirnigkeit des falschen grünen Märchens übersieht dies. Sie ignoriert wissenschaftliche Erkenntnisse über die Rolle der Wälder bei der Abkühlung unseres Klimas durch Wolkenimpfung. Es ist nicht nur regional, wenn Pollen und Bakterien aus dem Amazonas-Regenwald aufsteigen und dann über Tibet Wolken und Schnee erzeugen (Kapitel 5 von „*Breaking Together*“). Der Milliardär und Nicht-Wissenschaftler Bill Gates erzählt uns, weil er so auf das Märchen fixiert ist, dass Bäume für das Klima nicht so wichtig sind. Er macht sich über den Schutz von Bäumen oder das Pflanzen von Bäumen für den Klimaschutz lustig und fragte letztes Jahr sein Publikum: „*Sind wir die Wissenschaftler oder sind wir die Idioten?*“<sup>[1]</sup>

Und damit sind wir wieder beim Thema Selbsttäuschung. Mit der Aufrechterhaltung dieses Zustands lässt sich Geld verdienen. Ich frage mich, wie viel Zensur, Überwachung und Autoritarismus von denen ausgehen wird, die das falsche grüne Märchen aufrechterhalten müssen, während sie sich gegen eine wachsende Gegenreaktion wehren. Sicherlich viel. Viel-

1 <https://www.fastcompany.com/90957447/bill-gates-says-complete-nonsense-planting-trees-solve-climate-change-why-we-should-do-it-anyway>

leicht sogar sehr viel. Ich und andere, die die Mainstream-Klimaberichte des *Intergovernmental Panel on Climate Change* (IPCC) kritisieren, haben bereits erlebt, dass unsere Inhalte von Social-Media-Plattformen unterdrückt oder gelöscht wurden. In einer Welt, in der mehr als 80 Prozent des weltweiten Austauschs in sozialen Medien von nur drei US-amerikanischen Konzernen ermöglicht wird, besteht ein enormes Risiko für das öffentliche Bewusstsein.

Ich nenne die neun Lügen der Selbsttäuschung, aus denen das falsche grüne Märchen besteht, pathologisch. Sie hindern die Menschheit daran, kreativ zu erforschen, welche Optionen uns in diesem Zeitalter der Konsequenzen zur Verfügung stehen. Deshalb stimme ich nicht mit denen überein, die sagen, dass „wir“ Umweltschützer nicht miteinander streiten sollten. Sie irren sich, wer „wir“ sind. Ich arbeite nicht im selben Umweltberuf oder in derselben Umweltbewegung wie Menschen, die eine Politik unterstützen, die dazu beiträgt, dass der Amazonas-Regenwald für das falsche Versprechen eines stärker elektrifizierten Lebensstils zerstört wird. Ich habe nicht denselben Beruf oder dieselbe Motivation wie Menschen, die wollen, dass wir uns den Systemen unterwerfen, die diese Zerstörung verursacht oder verwaltet haben. Ich bin Teil einer ganz anderen Bewegung, die daran glaubt, Menschen und Gemeinschaften von dem Druck zu befreien, unsere Umwelt zu zerstören, um dem globalen Kapital zu dienen. Das ist die ökolibertäre Ethik, die ich in meinem Buch „*Breaking Together*“ beschreibe.

### Vom Professor der ersten Welt zum Landwirt der dritten Welt

Vor dem Sommer 2023 war ich ordentlicher Professor für Nachhaltigkeitsmanagement und Gründer der *Initiative for Leadership and Sustainability* (IFLAS – Initiative zur Flankierung des Strukturwandels) an der *University of Cumbria*. Außerdem war ich Gründer des *Deep Adaptation Forum* und Mitbegründer der *International Scholars' Warning on Societal Disruption and Collapse*. Eine große Veränderung in meiner Karriere begann 2017, als ich mir ein Jahr Auszeit nahm, um die neuesten Erkenntnisse der Klimawissenschaft zu studieren,

und das *Deep Adaptation Paper* veröffentlichte<sup>[2]</sup>, das sich wie ein Lauffeuer verbreitete. Ein passendes Profil von mir erschien 2023 im GQ-Magazin.<sup>[3]</sup>

Nach der Veröffentlichung meines Buches „*Breaking Together*“ im Mai 2023 (als kostenloser Download erhältlich<sup>[4]</sup>) beschloss ich, meine Stelle als ordentlicher Professor in Großbritannien aufzugeben. Mit 50 Jahren trete ich in eine neue Lebensphase ein, in der die Entwicklung einer regenerativen Farm-schule in Indonesien und das Spielen von Andachtsmusik für Gruppen zu meinen Hauptschwerpunkten werden. Außerdem schreibe ich Aufsätze über die Vorbereitung auf und die Reaktion auf den Kollaps, halte gelegentlich Vorträge, gebe Kurse oder Interviews und gebe Newsletter heraus. Wenn Sie mir helfen könnten, weiterhin solche Aufsätze zu schreiben, würde ich mich sehr freuen.

Ungeachtet der falschen Darstellung meiner Person durch reformistische Umweltschützer, die leider Versuche, den Zusammenbruch der industriellen Konsumgesellschaften abzumildern, marginalisieren, habe ich nie das baldige Aussterben der Menschheit vorhergesagt und mich seit mehr als 25 Jahren für CO<sub>2</sub>-Reduktionen und natürliche Senken eingesetzt. Ich habe mich für eine umfassendere Agenda der Schadensbegrenzung eingesetzt, die weder den sozialen Wandel ignoriert noch an gescheiterten Taktiken, Strategien und Ideologien festhält. Im Jahr 2020 habe ich in einem gemeinsamen Artikel mit einem Mitbegründer von Extinction Rebellion diesen Ansatz, die großen Probleme unserer Zeit im Auge zu behalten und gleichzeitig kreativ für positive Veränderungen einzutreten, dargelegt.<sup>[5]</sup> Ich bin auch kein Impfgegner. Angesichts des Versagens der orthodoxen Reaktion auf die Pandemie plädiere ich seit Oktober 2021 für einen intelligenteren Ansatz, der die Bürger in die Lage versetzt, eigenverantwortli-

2 <https://jembendell.com/2020/07/27/debating-the-pros-and-cons-of-deep-adaptation-start-here-with-a-new-edition-of-original-paper/>

3 <https://www.gq-magazine.co.uk/article/jem-bendell-deep-adaptation-climate-change-interview-2023>

4 <https://jembendell.com/2023/04/08/breaking-together-a-freedom-loving-response-to-collapse/>

5 <https://www.resilience.org/stories/2020-07-30/our-power-comes-from-acting-without-escape-from-our-pain/>

che Entscheidungen zu treffen, anstatt sich auf den passiven Konsum von Medikamenten zu verlassen. In meinem Buch „*Breaking Together*“ gehe ich näher auf diese Themen ein.

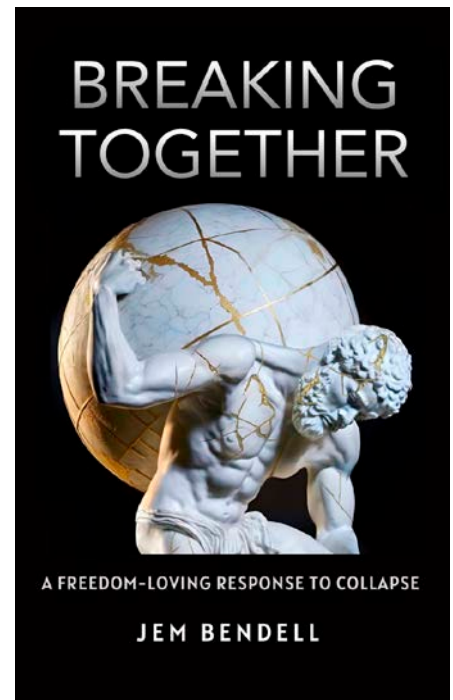
Nachstehend finden Sie eine alte Biographie, die ich über mich selbst geschrieben habe, bevor ich 2017/18 die

### Jem Bendell über sich selbst:

„Der Absolvent der Universität Cambridge verfügt über zwanzig Jahre Erfahrung im Bereich nachhaltiges Wirtschaften und Finanzwesen als Forscher, Pädagoge, Mediator, Berater und Unternehmer und hat in sechs Ländern gelebt und gearbeitet. Zu seinen Kunden in der Strategieentwicklung zählen internationale Unternehmen, UN-Organisationen und internationale NGOs. Das Weltwirtschaftsforum (WEF) zeichnete Professor Bendell für seine Arbeit zu nachhaltigen Unternehmensallianzen als Young Global Leader aus. Mit über 100 Publikationen, darunter vier Bücher und fünf UN-Berichte, erscheint er regelmäßig in den internationalen Medien zu den Themen nachhaltiges Wirtschaften und Finanzwesen sowie Währungsinnovation. Sein TEDx-Vortrag ist die meistgesehene Online-Rede über Komplementärwährungen. Im Jahr 2012 war Professor Bendell Mitverfasser des WEF-Berichts über die

Realität unserer misslichen Lage erkannte. Ich bewahre sie hier auf, damit Sie die illustre Karriere der Selbsttäuschung nachvollziehen können, die ich vor meinem Erwachen zur „tiefen Anpassung“ und dem darauffolgenden nahtlosen Übergang vom Professor der Ersten Welt zum Landwirt der Dritten Welt durchlaufen habe. 🌊

*Sharing Economy, der seither zu einigen merkwürdigen Äußerungen dieser Organisation über Eigentum und Glück geführt hat. Zuvor war er an der Gründung innovativer Allianzen beteiligt, darunter der Marine Stewardship Council zur Förderung nachhaltiger Fischerei und The Finance Innovation Lab zur Förderung nachhaltiger Finanzen. Im Jahr 2007 verfasste er für den WWF einen Bericht über die Verantwortung von Luxusmarken, der in mehr als 50 Zeitungen und Zeitschriften weltweit veröffentlicht wurde und eine Reihe von Unternehmern dazu inspirierte, Unternehmen im Luxussektor zu gründen. Im Jahr 2017 arbeitete er an vorderster Front in der britischen Politik und nutzte seine Kenntnisse in Führung und strategischer Kommunikation, um das Büro des Oppositionsführers in der Wahlkampagne zu unterstützen, die die Mehrheit der Regierung ablöste (Mitentwicklung der Kampagne und Mitverfassen von Reden für den Oppositionsführer und den Schattenkanzler)“.*



Jem Bendells Buch „*Breaking Together* – eine freiheitsliebende Antwort auf den Zusammenbruch“ ist als Hardcover und E-Book sowie als Taschenbuch und Hörbuch in Englisch erhältlich. Mehr dazu auf seiner Webseite unter: <https://hwlink.de/JB-276>

Die kostenlose epub-Version als Download gibt es hier: <https://lifeworth.com/BreakingTogetherEPUB.epub>  
Kurzlink: <https://JBBT-276>

### Support für Jem Bendell:

Um Jem Bendell finanziell, sowohl beim Schreiben weiterer Essays, als auch für kostenlose Schulungen von Einheimischen in seiner regenerativen Landwirtschaftsschule in Indonesien zu unterstützen, spenden Sie direkt auf seiner Webseite: <https://hwlink.de/JBD-276>



Werner Onken: „**Marktwirtschaft ohne Kapitalismus** – Von der Akkumulation und Konzentration in der Wirtschaft zu ihrer Dezentralisierung.“ Band 1/2/3 • Hardcover, 1396 Seiten; Erscheinungsdatum: 03.03.2022; oekom Verlag, München  
€ 99,00 (Print: Band 1-3, 3 Bücher) ISBN 978-3-96238-376-3 **Download im Open Access – kostenlos: € 0,00**  
<https://www.oekom.de/buch/marktwirtschaft-ohne-kapitalismus-9783962383763>

Die Moderne begann mit Hoffnungen auf eine egalitäre Bürgergesellschaft. Unerkannte Privilegien führten jedoch zur Konzentration von struktureller wirtschaftlicher und politischer Macht. Soziale Ungleichheit, Geschlechterhierarchie, Krisen, koloniale Expansionen, Kriege, Ab-

stürze von Demokratien in Diktaturen sowie Wachstum und Naturzerstörung waren die Folgen. Bislang wird versucht, die Krisensymptome der kapitalistischen Marktwirtschaft realpolitisch zu mildern. Es gibt jedoch auch realutopische Denkansätze, das Geld auf seine dienende Funktion zu beschränken und natürliche Lebensgrundlagen als Gemeinschaftsgüter statt als Waren zu behandeln. In diesem Buch werden sie ideengeschichtlich und ordnungspolitisch rekonstruiert.

Sichtbar werden dabei Umriss einer Transformation der kapitalistischen Marktwirtschaft in eine »Marktwirtschaft ohne Kapitalismus« mit einer breiten Dezentralisierung des Geld-, Boden- und Realkapitals. Eine solche menschenrechtlich und demokratisch fundierte zweite Moderne könnte Chancen eröffnen für eine egalitäre Arbeitswelt, für eine Überwindung von Geschlechterhierarchie und Nord-Süd-Gefälle sowie für wirtschaftliche Stabilität ohne Wachstum.